

„Die Kunden fragen immer häufiger danach“

Daniel Thiekötter, Geschäftsführer der Thiekötter Druck GmbH & Co. KG, engagiert sich als CSR-Botschafter ehrenamtlich für das Thema Nachhaltigkeit.

Ein voller Terminkalender, Kundengespräche, Mitarbeiterunden. Daniel Thiekötter ist in Eile. Im Druckerei-Betrieb muss der selbst gestellte hohe Qualitätsanspruch auch dann erfüllt werden, wenn die Zeit drängt. Bleibt da noch Raum für ein Ehrenamt auf einem Feld, das immer mehr in den Fokus rückt? Der 36-Jährige nickt: „Ja, denn das Thema Nachhaltigkeit wird auch für uns immer wichtiger.“ Schon zweimal wurde Thiekötter Druck in Münster als „Ökoprofit“-Betrieb ausgezeichnet. Auf Wunsch wird an der Kleimannbrücke sogar klimaneutral gedruckt. Jetzt engagiert sich Daniel Thiekötter über die Betriebsgrenzen hinaus als CSR-Botschafter.

Botschafter für nachhaltiges, für sozial, ökologisch und ethisch richtiges Wirtschaften und Handeln. Der Geschäftsführer der Traditionsdruckerei, die inzwischen in fünfter Generation geführt wird, ist dabei in guter Gesellschaft. NRW-Wirtschaftsminister Prof. Andreas Pinkwart wird vier CSR-Vorreiter aus dem Münsterland formell zu Botschaftern der guten Sache ernennen. Neben Daniel Thiekötter sind dies Magdalena Münsterland, Mitglied der Geschäftsleitung der Bernd Münsterland GmbH & Co. KG in Telgte, Michael Radau, Vorstand der SuperBioMarkt AG, und Thomas Voß, stellvertretender kaufmännischer Leiter der LWL-Kliniken Münster und Lengerich. Als Daniel Thiekötter vor über 15 Jahren



Nicht nur Druckexperte: Daniel Thiekötter gehört zum kleinen Kreis der CSR-Botschafter im Münsterland.

Foto: wk

in Wuppertal Druck- und Medientechnologie studierte, standen dort chemische Prozesse und technische Fragen rund um Druck und Druckerezeugnisse im Zentrum. Umweltfragen spielten eine Rolle,

doch das weitaus umfassendere Thema Nachhaltigkeit, das zum Beispiel Klima- und ressourcenschonendes Produzieren mit einschließt, hatten nur wenige auf dem Radar. 2007 trat Daniel Thiekötter

in die Geschäftsführung ein und erlebte den Wandel. Heute bemüht man sich Thiekötter Druck darum, in einem mehr und mehr umweltfreundlichen Unternehmen nachhaltige Produkte zu produzieren.

2014 beteiligte sich die Druckerei an dem 2001 laufenden Projekt „Ökoprofit“ der Stadt Münster, reduzierte deutlich den Ausstoß von CO₂, erzielte nicht nur Energie- und Stromsparungen in den Bereichen Strom und Wärme, sondern senkte auch die Kosten. Heute bedruckt Thiekötter überwiegend Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Die Makulaturquote gesenkt und treibt ein umfassendes Farbmanagement. Im Betrieb bezieht man nur Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie, nutzt zum Beispiel die Abwärme der Druckmaschinen zum Heizen. Die Firma betreibt Umweltmanagement und hat sich, wie Daniel Thiekötter es auf diesem Feld weiter „in die richtige Richtung entwickelt“. Gemeinsam schaffte man jetzt bei „Ökoprofit“ die Zertifizierung.

Dabei hat man im Druckunternehmen beim Thema Nachhaltigkeit nicht nur Kunden und Lieferanten im Blick, sondern stets auch die Stadtgesellschaft. Man fühlt sich eng verbunden. Daniel Thiekötter: „Im kommenden Jahr werden wir 140 Jahre alt.“

Vor allem größere Kunden und Unternehmen fragen auch bei Druckaufträgen ab, wie nachhaltig die münsterische Druckerei produziert. Dass der Geschäftsführer als CSR-Botschafter engagiert ist, wird man sicherlich registrieren.

Gemeinsam auf dem Weg

Am 7.11. treffen sich 20 unterschiedliche Betriebe aus dem Münsterland, um CSR-Unternehmen zu werden.

Was haben ein mittelständisches Modehaus, ein Maschinenbau-Unternehmen und eine Apotheke gemeinsam? Sie investieren Zeit, um das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) gemeinsam zu vertiefen.

Am 7. November starten die ersten zwei Gruppen der neuen CSR-Workshops für mittelständische Unternehmen. „Dabei geht es um die

stringente Bearbeitung zentraler CSR-Themen mit einem klaren Ziel. Die Unternehmen erhalten methodisches Rüstzeug und inhaltliche Vertiefungen, um in einer CSR-Selbstbewertung ihre zentralen Themen zu identifizieren, zu bearbeiten und darüber zu berichten. Am Ende steht die Auszeichnung „CSR-Unternehmen Münsterland“, teilte jetzt das regionale CSR-Kompetenzzentrum mit.

20 Unternehmen stellen sich beim öffentlichen Start der Workshops im H7 am

Mittelhaften in Münster vor, erläutern ihre Motivation und Zielsetzung.

Die Workshops wurden vom Kompetenzzentrum speziell für KMU entwickelt und dienen der Erreichung folgender Meilensteine: CSR-Selbstbewertung, CSR-Leitbild, CSR-Strategie, CSR-Maßnahmenprogramm sowie Kommunikationskonzept inklusive CSR-Kurzbericht. Parallel dazu werden vier Handlungsfelder beleuchtet: Arbeitsplatz und Mitarbeiter, Umweltschutz, Produktverantwortung

und Markt, Gemeinwesen.

Die Unternehmen starten in den nächsten Wochen mit einer Selbstbewertung. Dabei werden bisherige Aktivitäten erfasst und reflektiert, die Bedeutung möglicher Handlungsfelder bewertet und heraus betriebsspezifisch die zentralen Handlungsfelder priorisiert. Die Durchführung der Selbstbewertung wird durch Masterclasses der FH Münster unterstützt, die Unternehmen zum Beispiel bei der Datenerfassung entlasten können.